

Auszeichnung von herausragendem sportlichen und anderem ehrenamtlichen Engagement in der Gemeinde Birstein

Birstein (bg). „Gemeinsinn, freiwilliges Engagement für andere, für die Allgemeinheit, das ist so etwas wie der Gradmesser für die moralische Temperatur in einer Gesellschaft“, mit diesem Zitat des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog eröffnete Birsteins Bürgermeister Wolfgang Gottlieb am Donnerstag den „Ehrungsabend“ im Bürgerzentrum. Mit dieser Feierstunde wurden erstmals Menschen ausgezeichnet, die sich seit langen Jahren für die Allgemeinheit engagieren. „Sie tragen mit ihrem Wirken dazu bei, dass das Leben in unserer Gemeinde von Wärme und Mitmenschlichkeit geprägt ist“, lobte der Bürgermeister. „Bei den Sportlern wollen wir uns für die erbrachten Leistungen bedanken.“ Eine Jury, bestehend aus fünf Personen, kam zu Beratungen zusammen und schließlich standen die Preisträger fest:

Im Bereich der inner- und interkommunalen Zusammenarbeit wurden die Menschen geehrt, die sich besonders für die Integration der Flüchtlinge engagiert haben. Sie haben es ermöglicht, dass die Menschen eine Betreuung erfahren haben, begleitet wurden bei den ersten Schritten in einer neuen, ungewohnten Umgebung. Ihnen ist es zu verdanken, dass es Kurse für Deutschunterricht gegeben hat, dass an den Schulen Hausaufgabenhilfen und weitere Betreuungen erfolgten. Sie haben sich besonders engagiert und mit ihrem Wirken ein positives Signal gesetzt. Geehrt wurden: Christine Blumöhr aus Birstein, Johannes Rode aus Birstein, Josef Tögel aus Birstein, Gerd Schmidt aus Hettersroth, Matthias und Chiara Möser aus Birstein, Marion Glück aus Hettersroth, Silvia Liller aus Hettersroth, Marlies van Hoorn aus Birstein, Kerstin Herchenröther aus Birstein, Peter Jahnel aus Unterreichenbach, Adriana Rode aus Birstein, Karina Jung aus Oberreichenbach, Andrej Hermann aus Birstein, Marion Köstner aus Birstein, Dieter Mai aus Kirchbracht, Christin Wiegand aus Lichenroth, Rebecca Michel-Schleich aus Lichenroth, Ellen Mulfinger aus Lichenroth, Tünde Heberling-Maasberg aus Obersotzbach, Asem Said aus Obersotzbach, Agnes Einschütz aus Brachtal, Karina Czimenga aus Wächtersbach, Gudrun Gottlieb aus Birstein, Gudrun Förster aus Brachtal, Ingrid Wolf aus Unterreichenbach, Tamara Zintel-Miltenberger aus Bösgesäß, Sandra Scholz aus Oberreichenbach, Johanna Gerich-Franz aus Birstein, Heidrun Klein-Schreiber aus Fischborn, Irmhild Gierth aus Wettges und Sebastian Dybka aus Unterreichenbach.

Dieter Hannes aus Birstein wurde im Sportwesen und für sein Lebenswerk geehrt. Hannes widmet sich dem Distanzreitsport und erreichte hier viele Erfolge. Hervorzuheben sind seine Verdienste in der Jugendarbeit, denn auf seinem eigenen Reiterhof gibt der 80jährige Kindern die Möglichkeit, das Reiten zu erlernen.

Günther Kauck aus Untersotzbach bekam die Auszeichnung für sein Lebenswerk. Seit mehr als 25 Jahren übt er die Funktion des ehrenamtlichen Schiedsmanns für die Gemeinde Birstein aus. Seit dem Jahr 1970 ist der frühere Aktive in verschiedenen Bereichen im Fußballkreis tätig, unter anderem als Schiedsrichter oder im Rechtswesen.

Heinrich Simon aus Birstein wurde für die Kategorie „Heimatspflege – Völkerkunde“ ausgewählt. Vor drei Jahrzehnten gründete sich das „Unterberg-Komitee“. Als Mann „der ersten Stunde“ hat Simon den Vorsitz und viele Projekte wie der Unterbergbrunnen, Aufstellen von Blumenkübeln und mehr sorgen für die Verschönerung. Die Gemeinde profitiert von den Erlösen des jährlichen Unterberg-Festes zum Ausbau des Spielplatzes.

Ebenfalls vorgeschlagen wurde Peter Kauck aus Obersotzbach in der Sparte „Heimatspflege – Völkerkunde“. Kauck ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Geschichtsvereins, Ortsgerichtsvorsteher des Bezirks eins sowie Mitglied der Gemeindevertretung, ebenso früher im Ortsbeirat Obersotzbach. Zudem führte er lange Zeit Schlossführungen im Fürstlichen Haus durch und er verfügt über ein enormes geschichtliches Wissen.

„Leider kann Reinhold Herchenröder aus Wüstwillenroth die Ehrung für sein Lebenswerk nicht persönlich entgegennehmen“, bedauerte Gottlieb. Doch sein Gesundheitszustand lasse dies nicht zu. Mehr als 55 Jahre lang war er Dirigent des Männergesangvereins von Wüstwillenroth, aus dem später ein gemischter Chor wurde. Die Landfrauen Oberreichenbach standen 12 Jahre unter seiner Leitung. Weit über die Grenzen von Birstein hinaus bekannt ist er als Mitgründer und Musiker der legendären „Erika-Combo“.

In der Kategorie Sportwesen durften sich die Fußballer der SG Hettersroth/Burgbracht nicht nur über die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in die Kreisoberliga freuen. Jetzt bekamen Mannschaft und Verein noch die eigens für Birstein entworfene Ehrenmedaille überreicht.

Der jüngste Preisträger ist Alwin Bläser aus Birstein, der sich Tischtennisport einen Namen gemacht hat. Alwin ist auf Kreis-, Bezirks- und Hessenebene sehr erfolgreich und wurde im vergangenen Jahr in den Nationalkader des deutschen Tischtennisbundes berufen.

Viel Beifall gab es für die engagierten Bürger aus der Gemeinde und für die musikalische Begleitung sorgten das Musik- und Show-Corps sowie das Duo „Zweitakt“.



„Quelle: Gelnhäuser Neue Zeitung“